Berechnung
über die
vom 17 Nov. 1850 – 17 Oct. 1854 für die Monumenta Germaniae von mir ausgeführte Reise in Italien.

204

1850.				Francs
Nov.	Ein Platz von Berlin bis Wien mit Überfracht	Thl.	21	78
	——— nach Pressburg	fl.	5, 4	10
Dec.	——— nach Venedig	"	31	62 $\frac{1}{2}$
1851 März	——— nach Treviso, Udine, S. Daniele, Joannicz, Cividale, Padua, Bologna	Zwanziger	114 $\frac{1}{2}$	
	Porto von Hr. Geh. Rath Pertz		1	119 $\frac{1}{4}$
	Trinkgeldes in den Bibliotheken und Archiven v. S. Marco, Treviso, Udine, Cividale		19	

95

Mailand 10 Sept. 1854

199

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Als Fortsetzung meines vorigen Briefes, theile ich Ihnen in einem neuen Briefe, die bisherige Arbeit in der Mailänder Archive. Ihnen mitteilen kann ich auch einiges aus dem Inhalte jenes Stoffes, als die Beschreibung der Hyksos Denkmal, welche Alain beigelegt, der außerdem merkwürdig für die ältesten Völkergeschichte, u. in einem Theile der Reise bei Herrn Jourdan gehörig, aufhält ich es vorläufig; es ist einfach eigentümlich. Ohne die Autographie der Hs. mich ich sie in einigen freien Stunden gestellt, u. ich Ihnen die Völker gar nicht genau sagen. || Sie wird der Ricordo Ferrar. de Louis orbis et urb. moris des Ingebaldus nicht angedeutet? Sie fand sich Georg. Ravenna benutzt. || Die Archiv Formel, die Jorgens, Urkunde d. St. Giovanni, fehlt mir, mangel a Zeit übrigens auch, als die bibliotheca fehlen mir unbekannt; Inventarium mit Hs.; sie und alle um die Propes, Cod. ist die Hs. ad Ducem noch nicht aufgefunden. Auch die Colonna um ein Stück des Codex 20 sind noch Hs. die Sammlung noch nicht, aber mir nicht sehr zugänglich waren.

Zu Pavia habe ich die öffentl. Bibl. trotz der Ferien gesehen. Fürstl. Spinola und Malaspina Hs. u. ich suchte nach, vielleicht Hs. aus S. Pietro in Ciel d'oro; aber es war nicht alle etwa 30 Hs. da, enthält allein die Geschichte der Langobardi, von 827, von Bordone. || Die Bibliothek ist sehr reich, aber schon Hs. || S. Antonino, ein kleines Stift, hat ein reiches Archiv, die ich durchsah, mit 10 St. U. von 834 an, davon manche ungedruckt; darunter die Concordia fel. mit der Stadt, orig. Hs. sie wenig da, sie aber nicht. || Bobbio wurde mir sehr gefällig geöffnet; ich habe da 2 große Bände durchgesehen, wenn die alten Urk. existiren, die erste v. XII ex. 999. die jüngste XIII, drei ungedruckte St. U. d. St. U. beginnen Jahre 852; drei unbekannte für S. Pietro in Cielo aureo an für S. Cristina in Bologna. Es ist in allem 32 St. U. Die Archiv selbst ist in größter Unordnung, wird aber zum Theil noch die Regierung erhalten; einiges liegt in S. Antonino, einiges in Genua in Privatbesitz.

In Mailand kann ich gedenken die Ferien der Ambrosiana, was die Folge hat, daß ich, statt der versprochenen Arbeitszeit von 4 Stunden täglich, 5 Stunden arbeiten kann. Ich habe zuerst die Landolfus junior durchgesehen; die Hs. ist beim XV oder XIV ex. alles doch sehr gut. Nach hat der Abschreiber in Torino aus Muratori die Hs. durchgesehen; mehr Lesarten, und doch eine in Kommen geschehen, was auch bei der Correctur sehr auffällt, u. mit sich leicht hätte vermeiden lassen, wenn der Copist die erste Lage seines Abschriftes vergleichen wird, ehe er weiter schrieb. Nachher habe ich die Katalogen repertorisirt – eine Arbeit die bisher nicht gestattet war, und auch mir 1845 nicht zu Theil wurde. Es ist freilich unendlich mühsam von der Vielschreibigkeit der mittelalterlichen Katalogen, aber dennoch ist es von hohem Interesse, daß eine Ahnung zu haben. Vielleicht erreiche ich gar noch ein Manuscript. Manchmal aber Aufzeichnungen, die ohne Nummer sind,

(Fortsetzung, Seite 201)

Chr.